

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	59 (1986)
Heft:	7
Rubrik:	In eigener Sache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fachtagung «Der Fourier»

(Stg) Am Samstag, 31. Mai 1986 organisierte die Redaktionskommission «Der Fourier» in Gersau eine Fachtagung für die Sektionspräsidenten, die Zeitungsdelegierten, die Zeitungskorrespondenten sowie die an unserem Fachorgan Interessierten der Sektionen des Schweizerischen Fourierverbandes und des Verbandes Bernischer Fouriergehilfen.

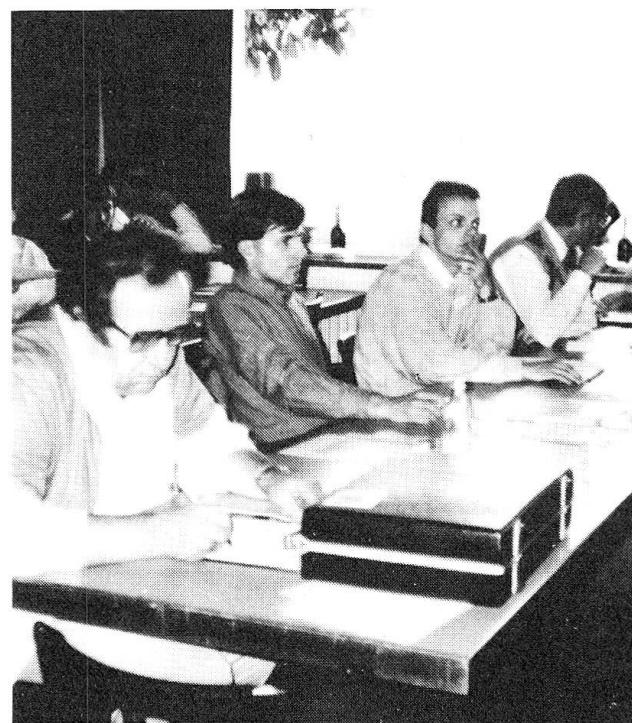
Vor einem Jahr fand ein vom Zentralvorstand organisiertes Presseseminar in der Ringier Journalistenschule in Zofingen statt. (Siehe unsere Berichterstattung im «Der Fourier» Nr. 8/85, Seite 316). Im Anschluss an diese Tagung wurde das Interesse an einer aufbauenden Kritik und Mitarbeit der Sektionen des Schweizerischen Fourierverbandes an unserem Fachorgan «Der Fourier» wach. Dies war auch eine Folge der gemachten kritischen Anpassungsvorschläge des damaligen Tagungsleiters, F. C. Widmer, im Plenum. Die Redaktionskommission erachtete es nun als unumgänglich, die Information und den gegenseitigen Meinungsaustausch mit einer Fachtagung gezielt weiter zu fördern.

So trafen sich 26 Personen, unter denen auch die Verantwortlichen der Druckerei Müller AG und der Vogt-Schild Inseratendienst AG weilten. Das Programm sah vor, dass zuerst die Mitglieder der Redaktion aufzeigten, wie sie aus ihrer Sicht das Fachorgan herstellen. Von der Planung des Redaktionsprogrammes im Vorjahr, bis zum fertigen, jeden Monat erscheinenden Heft. Dass es viele Kriterien zu berücksichtigen gilt, dass ein der Leserschaft in jeder Beziehung zusagendes Fachorgan erscheinen kann, wurde so aufgezeigt. Das Rahmentätigkeitsprogramm des Zentralvorstandes, die personelle Zusammensetzung der Redaktion und der redaktionellen Mitarbeiter sowie die Gastautoren, das verbindliche Budget der Zeitungskommission, die Anzahl und Plazierungswünsche der Inserenten, der Umfang der Sektionsmitteilungen, nicht vorhersehbare Ereignisse im allgemein militärischen und hellgrünen Bereich, umbruch- und drucktechnische Auflagen usw., dies alles sollte unter einen Hut gebracht werden!

Anschliessend kamen die Sektionsvertreter zu Wort, resp. an die Arbeit. Es galt, die Standpunkte aus der Sicht der Korrespondenten und Leser/Abonnenten bekanntzugeben. Mit Grup-

penarbeiten setzten sich die Anwesenden mit dem Aufbau des Heftes (allgemeiner Eindruck, Textteil, Sektionsteil, Inserate, Umbruch und dem Stoffprogramm für 1987 und die folgenden Jahre) auseinander. Schon bald zeigte sich, dass diese Aufgaben nicht innert kurzer Zeit zu bearbeiten waren. Nach dem Mittagessen konnten wir die Druckerei Müller AG besichtigen, welche seit Jahren unser Fachorgan druckt und verschickt. Wir sahen die neue Fotosatzanlage und die dazugehörigen Maschinen und manuellen Arbeiten, welche nötig sind, dass jeweils anfangs des Monats das fertige Heft druckfrisch beim Leser daheim im Briefkasten steckt. Dass auch von dieser Seite drucktechnische und terminliche Auflagen an die Redaktion herangetragen werden, wurde jedem Besucher klar.

Teilnehmer folgen aufmerksam dem Referat von Hptm Steger, 1. Redaktor.



Nach der Besichtigung wurde die vor der Mittagspause begonnene Gruppenarbeit fortgesetzt. Nun konnten alle Eindrücke miteingebracht werden. Die Präsentation der Gruppenarbeiten und die direkte Auswertung durch die Redaktion brachte verschiedenste neue Vorschläge, aber auch Zustimmung zu unserer bisherigen Arbeit. Bekanntlich wird ja nicht alles plötzlich besser, wenn man Althergebrachtes nur um der Änderung willen auf den Kopf stellen will. Ein Teilnehmer bemerkte dies deutlich, indem er nun merkte, dass Kritik einfacher sei, als die Bekanntgabe von konkreten Vorschlägen zur eventuellen Verbesserung.

Die Vorschläge werden nun von der Redaktionskommission bearbeitet und wenn möglich mit Beginn des 60. Jahrganges «Der Fourier» in die Tat umgesetzt. Ein erster grosser Schritt zum gegenseitigen Gedankenaustausch und zur Förderung des Verständnisses zwischen «Produzent» und Leser wurde getan. Dass diese Art der Auseinandersetzung weiter gepflegt werden sollte, wurde bestätigt. So werden wir im nächsten Jahr voraussichtlich eine Fachtagung für die Ausarbeitung und Ausgestaltung attraktiver Sektionsmitteilungen, speziell für die Sektionskorrespondenten durchführen. In Anbetracht der guten Gespräche wurde die Tagung erst kurz vor 19 Uhr beendet.

Unser Kommentar zur Fachtagung

Ab und zu ist ein gegenseitiger Meinungsaustausch sicher sehr gut. Nur wäre es von Vorteil, dass die aktiven Kritiker dann auch dabei wären. Mit viel gutem Willen hat die Redaktionskommission diese erste Fachtagung organisiert und frühzeitig den Sektionen Zeitpunkt und Programm mitgeteilt. Sind alle gekommen? Leider nicht. Nur 14 Vertreter der Sektionen waren gekommen. Dabei haben viele Sektionen Korrespondenten für Orts- oder Regionalgruppen und der Pistolensektionen. Aufgefallen ist die Absenz der heftigsten Kritiker, die oft in den für die Zeitungsbelange nicht zuständigen Organen (z. B. Präsidentenkonferenz) des Schweizerischen Fourierverbandes laute Kritik am Budget, der Gestaltung oder des redaktionellen Inhalts üben. Jetzt wäre die Gelegenheit gegeben gewesen, aktiv und aufbauend an unserem Fachorgan mitzuwirken und persönlich Einfluss zu nehmen. Ich glaube, dass genug Bereitschaft von unserer Seite erklärt wurde und weiterhin wird, jeden guten Gedanken zu prüfen und bei Eignung zu verwenden. Sektionsinterne Probleme personeller Art sollten nicht auf dem Rücken der Zeitschrift «Der Fourier» ausgetragen werden.

So sind die heute gültigen Reglemente für die Zeitschrift «Der Fourier» im Rahmen des Schweizerischen Fourierverbandes nach wie vor von guter Qualität. Denn die Redaktion entscheidet einzig und allein über die Zulassung von Artikeln und die Ausgestaltung der Zeitschrift. Die Zeitungskommission über das Budget, die Druckverträge und die personelle Zusammensetzung der Redaktion. Wer Gutes direkt dem richtigen Gremium vorschlägt wird angehört, wer hinter vorgehaltener Hand kritisiert wird nicht beachtet!

*Hptm Hanspeter Steger
verantwortlicher Redaktor*

Sie lesen im nächsten «Der Fourier»

Auch im August erscheint eine lesenswerte Ausgabe des «Der Fourier»! Die neue Detachementsküche für Rapierformationen und Neuigkeiten aus der Fourierschule werden vorgestellt. Der seit längerer Zeit vorgesehene Beitrag – «Aus dem Archiv»: Kuriositäten alter Hellgrüner Reglemente und Weisungen – ist ebenfalls in dieser Ausgabe zu finden.

Neue Postadresse des OKK

Oberkriegskommissariat (OKK)

Wyerstrasse 52

3003 Bern (neue Postleitzahl)

PS: Etwas angriffige Kommentare und Stellungnahmen der Redaktion wurden gewünscht – hier ein erster Schritt!